

Europas auflagenstärkstes Do-it-yourself-Magazin

**selber machen**  
DIY DO IT YOURSELF

# EXTRA

60 Seiten  
Renovierungs-  
Tipps



## Vorher – Nachher

Gelungene Renovierungsprojekte für jeden Raum

**Energiesparen: Heizungstechnik, Dämmung, Energiepass und Co.**



# Rückzugsgebiet nach Maß

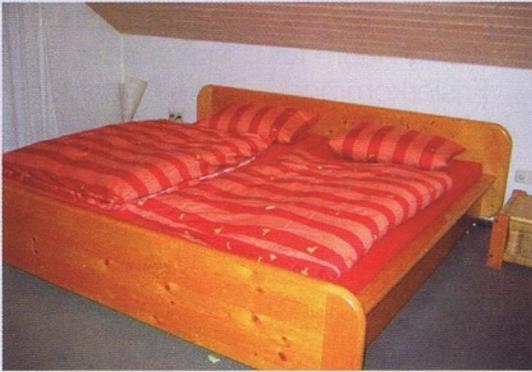
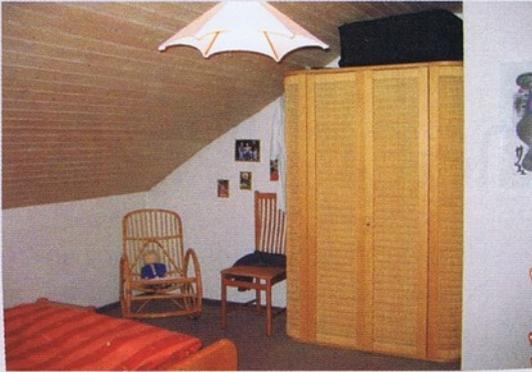
Üblicherweise liegt in Einfamilienhäusern das Schlafzimmer unter dem Dach: Kein Wunder, kann man das Bett doch gut unter die Schräge rücken. Oft bleibt dann wenig Raum für Schrank oder Frisierkommode. Diese Einrichtung nutzt jeden Winkel optimal; Weiß lässt den Raum größer erscheinen.



Fotos: Schulz (2)



STILL WIE EINE SCHNEELANDSCHAFT  
Weiß für Deckenanstich und Schrankfront, für den Bettrahmen und die Einbaulösung hinter dem Betthaupt: So gehen alle Flächen ineinander über, und die Möbel scheinen über dem grauen Teppichboden zu schweben – das Zimmer wirkt geräumiger und edler als zuvor.



#### VORHER

Ein eher spartanisches Zimmer: Die Holzverkleidete Dachschräge lässt den Raum noch niedriger erscheinen. Wuchtiges Vollholzbett und Kleiderschrank müssen sich auf knapper Fläche arrangieren – das Ergebnis ist ein eher praktischer Aufenthalts- statt eines Erholungsraums.



## Ein Traum in Weiß garantiert erholsame Nächte

Als die Bewohner in den frühen 80er Jahren ihr Dach ausbauten, folgten sie dem Zeitgeist: Eine Holzverkleidung für die Schräge und Vollholzmöbel zeigten ihre Naturverbundenheit. Die Umwelt kam dennoch zu kurz: Durch das ungedämmte Dach und die Giebelwand konnte die Heizwärme ungehindert nach draußen ziehen – in Zeiten niedriger Ölpreise kein Problem.

30 Jahre später belastet die Heizkostenabrechnung die Haushaltskasse: Neben der rustikalen Optik ein Grund, das Schlafzimmer komplett zu sanieren. Planerin Heike Inker mann schlug den Hausherren eine maßgeschneiderte Möblierung aus einem Guss vor. Dabei dachte die Innenarchitektin ganz praktisch: „Ich wollte den Raumzchnitt so gut wie möglich ausnutzen. Beispielsweise verlief der Schornstein durch das Zimmer: Daran anschließend nutzt nun ein Schrankeinbau den Platz besser als die vorige Solitärösung.“

Der Schrank wurde nach dem Kleidungsbestand geplant mit Schubläden, Kleiderstangen und Einlegeborden. Ne-

beneinandergestellt nutzen die Elemente hinter den Flügeltüren die ganze Wand zwischen Schornstein und Drem pel. Was kompliziert auszieht, kann man mit etwas Begabung selbst anfertigen: Alle nötigen Teile von den Beschlägen bis zu den Platten gibt es im Baumarkt. Wichtig: „Nach allen Seiten immer 1 bis 2 cm Luft lassen, um die Möbel unter die Schräge setzen zu können. Da kaum eine Raumboberfläche gerade ist, kommt man sonst kaum in die Lücke.“ Die umlaufende Fuge wird dann mit einer Leiste abgedeckt.

Auch der Drem pel wurde mit einem Vorbau aus MDF-Platten versehen. Er wurde in drei Teilen gefertigt, um diese problemlos unters Dach transportieren zu können. Auch den Entwurf zeichnete Heike Inker mann detailliert auf, ein Möbeltischler baute nach der Vorlage samt ange-setzten Nachtschränkchen, die Kleinteiliges aufnehmen, und quadratischen Nischen. Die ersetzen klassische Stehleuchten auf dem Nachttisch – so wirkt das Zimmer auf-geräumter und großzügiger. Wie der Schrank bekam die-